

## Gottesdienst am 9. Januar 2022 um 9.30 Uhr in Reitnau: Erhobene Hände

Text: „Die erhobenen Hände des Moses“ 2. Mose 17,8-15

Pfr. Matthias Schüürmann  
Musik: Standup-Band (J. Glünkin)  
Sigristin: Judith Fretz / KiP: Sibylle Müller

### Eingangslied: Standup (1) Us de tüüfi vo mim Härz

#### Grusswort & Eingangswort:

„*Wir wollen jauchzen über deinen Sieg, im Namen unseres Gottes das Banner erheben!*» Ps. 20,6 **Jubeln wollen wir über dein Heil, im Namen unseres Gottes das Banner/ Panier erheben.** Sach. 4,6b-7

Mit diesen Jubelworten aus **Psalm 20 & Sach. 4** möchte ich Euch herzlich zum Gottesdienst hier in der Kirche Reitnau begrüßen. Solange Mose seine Arme erhoben hielt, siegte Israel im Kampf gegen Amalek. Gott wird im AT **Jahwe Nissi** genannt = **Der HERR ist mein Banner!**

**Gottes Panier oder Banner** erheben, die Hände zu seiner Ehre emporheben – das soll das Thema dieses Gottesdienstes sein. Die Arme zu Gottes Lob erheben – dazu werden wir in der Bibel immer wieder aufgefordert. Wir freuen uns, dass wir heitemorgen mit Unterstützung der Standup-Band unser Lob zu Gott emporsteigen lassen dürfen! Nach dem Gebet von Sibylle Müller werden sie uns in einer Lobpreiszeit leiten!

Gebet: Sibylle Müller (KiP)

#### Lobpreis – 3 Lieder Standup (2-4):

- Höcher
- Treu ergäh
- Hoffnigsträger

#### Schriftlesung: Sibylle Müller 2. Mose 17, 8-16

Da kam Amalek und kämpfte gegen Israel in Refidim. Da sprach Mose zu Josua: Erwähle uns Männer, zieh aus und kämpfe gegen Amalek. Morgen will ich oben auf dem Hügel stehen mit dem Stab Gottes in meiner Hand. Und Josua tat, wie Mose ihm sagte, und kämpfte gegen Amalek. Mose aber und Aaron und Hur gingen auf die Höhe des Hügels. Und wenn Mose seine Hand emporhielt, siegte Israel; wenn er aber seine Hand sinken ließ, siegte Amalek. Aber Mose wurden die Hände schwer; darum nahmen die beiden einen Stein und legten ihn hin, dass er sich daraufsetzte. Aaron aber und Hur stützten ihm die Hände, auf jeder Seite einer. So blieben seine Hände erhoben, bis die Sonne unterging. Und Josua überwältigte Amalek und sein Volk durch des Schwertes Schärfe. Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe dies zum Gedächtnis in ein Buch und präge es Josua ein; denn ich will Amalek unter dem Himmel austilgen, dass man seiner nicht mehr gedenke. Und Mose baute einen Altar und nannte ihn: Der HERR mein Feldzeichen. Fürwahr, die Hand ist am Thron Jahwes!

#### Predigt: „Die erhobenen Hände des Moses“ 2. Mose 17, 8-15

Liebe Gemeinde!

Zum neuen Jahr empfangen wir ja gerne Gottes Segen. Am Schluss vom Gottesdienst spreche ich für uns den Segen Gottes aus und erhebe dazu meine Hände! Die Gebetsgruppe «Open Sky» - betet am Montagabend

um Gottes Segen für unser Dorf Reitnau! Das sind alles Beispiele, dass uns viel an Gottes Segen gelegen ist. Ein Sprichwort heisst ja: **An Gottes Segen ist alles gelegen!**

Vor einiger Zeit ging ein Vater mit seinem 7-jährigen Sohn zu einer Tankstelle. Während der Vater das Auto volltankte, ging der Sohn mit seiner Wasserpistole zur Kasse, richtete die Pistole auf den Kassier und sagte dann: **Hände hoch oder Hose runter....!!** Nun, es ist nicht mehr bekannt, ob der Kassier diese Aufforderung gefolgt ist... und welche Wahl er traf... Anders wäre es vielleicht, wenn jemand mit einer echten Waffe kommen würde. Mit einer echten Waffe zögert man **nicht lange um die Hände hoch zu heben**. Bilder von Menschen mit erhobenen Händen kennen wir aus dem Krieg, aus Nachrichten – es sind Menschen, die kapitulieren. **Erhobene Hände** – das heisst: **Kapitulation**. Es heisst: Ich kann nicht mehr kämpfen. Erhobene Hände heisst: Du bist der Sieger, Du hast gewonnen; ich bin der Verlierer. Ich liefere mich dir aus. Wer die Hände erhebt, sagt: Ich bin der Unterlegene, ich bin Verlierer.

*Stimmt doch – oder?!* Nein, im Abschnitt, den wir in der Schriftlesung, **2.Mose 17, 8-16** hörten, spielen **erhobene Hände** eine andere Rolle: Solange Mose seine Hände erhebt, ist Israel auf der siegenden Seite! Ich möchte mit Euch nachdenken über **erhobene Hände**. Hände sind Wunderwerke Gottes. *Hast Du Deine Hand schon mal genau angeschaut?!* **Welch ein geniales Wunder das ist!** Was können wir mit unseren Händen nicht alles tun?! *Wir können damit tragen, schützen, Klavierspielen, zupacken, streicheln, Schlagen, bildhauen, usw.* Von Michaelangelo's Bildhauerei wird gesagt, dass Michelangelo die Skulptur nur vom überflüssigen Stein befreien musste – dh. er sah die Figur bereits im Stein und **mit seinen geschickten Händen** konnte er die Figuren aus dem Stein befreien... Es gibt Menschen, die grosse handwerkliche Fähigkeiten haben. Sie können mit ihren Händen die schönsten Sachen machen oder kreieren. Ich denke an den holländischen Maler **Rembrandt van Rijn**, der mit seinen Händen die schönsten Gemälde schuf oder auch Pfr.Ernst Sieber, der viele Kunstwerke mit seinen Händen schuf.

In der **Bibel bedeutet Hand auch „Macht oder Gewalt“**. So heisst es z.B. dass Gott die Israeliten aus der *Hand = Macht Pharaohs* befreite. Bei uns gibt es auch der Ausdruck: **Etwas in der Hand haben = die Kontrolle über etwas haben**. In der Hebräischen Sprache gibt es 2 Ausdrücke für Hand:

**Jad = Tathand, die Hand, die etwas tut, die zupackt**

**Kaf = empfangende Hand, die Löffelhand** (z.B. beim Abendmahl)

In unserem Abschnitt von 2.Mose 17 ist von der **Jad = Tathand** die Rede. In der Tat: Die Israeliten haben aller „**Tathände**“ voll zu tun. Hier tobt eine Schlacht. Auf dem Weg ins gelobte Land verläuft nicht alles glatt. Da gibt es **handfeste** Schwierigkeiten – da stellen sich Gegner in den Weg. Und offensichtlich sind die Amalekiter wesentlich stärker als die Israeliten. Wenn Mose die Hände nicht erhebt, dann siegt Amalek.

In der **Nachfolge Jesu Christi** wissen wir, dass auch dort nicht immer alles glatt geht. Da können sich Schwierigkeiten querstellen. Und manchmal scheinen diese Schwierigkeiten stärker als wir zu sein. Wir merken: Wir sind mit unserer Macht schnell am Ende, wir kommen bald an unseren Grenzen: *Krankheit, Depression, Verlust, Leid, Trauer, Virus, Spannung in der Familie, Uneinigkeit...* Wir Menschen sind so zerbrechlich... Unsere Hände haben nicht alles im Griff... **Mein Vater war selber Arzt** und bekam Lymphdrüsen-Krebs und konnte sich nicht dagegen wehren. Nur allzu oft sind wir machtlos und unsere Hände werden müde. In Krisen (**Arbeitslosigkeit, Umweltverschmutzung, Verschuldung, Pandemie**) wird die Sehnsucht nach einer starken Hand laut... Ein starker politischer Leiter... Doch auch das sind alles Menschen mit Händen, die schwach werden können und deren Weisheit nicht unbegrenzt ist....

Wenige kommt in den Sinn, **dass bei Gott eine solche starke Hand** zu finden ist. Mose erhebt seine Hände zu Gott. **Erhobene Hände**. Was bedeuten diese erhobenen Hände bei Mose? 3 Antworten möchte ich darauf geben:

1. **Mose kapituliert vor Gott**. Er will nicht mit eigener Kraft kämpfen, sondern sagt zu Gott: *Kämpfe Du für uns! Wir liefern uns dir aus!*
2. **Das zweite: Mose betet!** Erhobene Hände sind in der Bibel eine Geste des Gebets. Mose betet und sagt Gott, wo die Not ist. Vorher hat er sich aber einen Ueberblick verschafft: Er steigt auf einen Hügel und kann von dort aus die ganze Schlacht beobachten. *Zum Gebet braucht es Information*. Mose weiss, was los ist. Wir dürfen Gott genau sagen, wo es hapert. Er vertraut nicht auf seine eigene Kraft, sondern betet zu Gott.
3. **Erhobene Hände sind Zeichen des Dankes**. Als die Israeliten aus Aegypten auszogen, da heisst es: *Sie zogen aus mit erhobenen Händen*. Das war eine Geste des Dankes, des Lobes und der Freude. Die Israeliten haben sich gefreut, dass Gott eingegriffen hat in ihre schwierige Situation. Sie loben Gott für sein Eingreifen und freuen sich darüber. Mose erhebt seine Hände und dankt, dass Gott den Sieg geben wird. Und das, obwohl die Schlacht ja noch im vollen Gange ist. Noch ist die Schlacht nicht gewonnen. Trotzdem dankt Mose im Voraus: *Mit Gott werden wir siegen!*

In **Markus 11,24** heisst es wörtlich im Griechischen: ***Was ihr bitten werdet im Gebet, glaubt nur, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch zuteilwerden.*** Glaubt, dass die Gebetserhörung schon da ist! *Danke und freue dich schon im Voraus!* **Das Gebet ist eine Kraft & bewirkt etwas! Gott hilft!** Gott hat Wege, wo wir mit unseren Wegen am Ende sind. Mose hat verstanden: Nicht unsere Schwerter bringen den Sieg, sondern die erhobenen Hände zu Gott. Das ist für uns Menschen gar nicht so einfach. Wir würden nämlich lieber selber etwas tun. Wir verfallen lieber in einen Aktivismus anstatt Gott zu vertrauen... Mose macht deutlich: *Wir können uns auf diese Kraft Gottes verlassen! Wir können uns ganz in die Hände unseres Gottes begeben!*

Das bedeutet nicht: *Prima, dann habe ich ja nichts mehr zu tun.... Gott «managed» alle meine Schwierigkeiten und ich kann die Hände in den Schloss legen und zuschauen...* Nein, so ist es nicht. Wir dürfen zum Arzt gehen. Gott kann auch diese Mittel gebrauchen! Die Israeliten haben ihre Schwerter nicht weggeworfen... Gott möchte uns zur Seite stehen, aber auch unser Einsatz ist nötig. Gott kann für seine Hilfe auch Aerzte und andere Hilfsmittel gebrauchen.

Den Israeliten bleibt der Kampf nicht erspart. Nein, sie sollen **ausgewählte Männer** schicken! Sie schicken ihre **Elitesoldaten** in den Kampf – **keine halben Hemden** - sondern *die besten Männer*. Das heisst: Sie bieten ihre ganze Kraft auf! **Gib dein Bestes – Vertraue Gott für den Rest!** *Lerne für die Prüfung, gib dein Bestes – und vertraue dann Gott für das Resultat! Nicht-Lernen und dann jammern über eine schlechte Note – das geht nicht!*

Auch für Christen gibt es dunkle Täler! Und auch Christen bleibt Kampf nicht erspart. Aber der eigentliche Kampf wird nicht von uns gekämpft, was wir mit unseren Händen tun können... der eigentliche Kampf wird von Gott gekämpft. Wenn Mose die Hände erhebt, dann siegt Israel. Mose begibt sich im Gebet ganz in Gottes Hand.

Was heisst das eigentlich: *Sich in Gottes Hand geben?* **Gott ist der Herr meines Lebens! Ich erkenne Ihn als Herr meines Lebens, ich gehöre zu Ihm, ich trage sein Feldzeichen!** Das ist der wichtigste Schritt im geistlichen Leben! Jesus sagt: Wir können nicht zwei Herren dienen! Entweder Gott oder den Mammon (Götze, Geld...). Darf Gott der HERR deines Lebens sein?! Durch Jesus hast Du diesen Zugang: Er ist der Weg zum Vater!

Es geht letztendlich um die Frage: ***Wem vertraue ich? Willst Du Gott ganz anvertrauen?*** Ich bin immer wieder fasziniert vom Vertrauen eines **Georg Müller**, der die Not der Waisen Kinder in seiner Umgebung gesehen hat. Dieses Erbarmen hat seine **«Tathand»** bewegt und er hat sein ganzes

Vermögen hergegeben und daraus ein Waisenhaus gebaut. Für sein weiteres Leben hatte G. Müller kein Geld mehr in der eigenen Tasche - er hatte alles in diese Arbeit reingesteckt. Und doch hat Gott ihm weiter Geld anvertraut und er konnte weitere Waisenhäuser bauen. *Wie hat er das geschafft?* Er hat nie Menschen um Geld gefragt. **Durch Gebet und Vertrauen zu Gott** wurden Menschen bewegt in diese Arbeit zu investieren. Und Georg Müller hat sogar von dem, was ihm anvertraut wurde, einen Teil an die Missionsarbeit von Hudson Taylor in China weitergegeben! Man kann dies im Tagebuch von Georg Müller nachlesen! Sehr spannend! *Durch Gebet und Vertrauen zu Gott wurde die Arbeit der Waisenhäuser getragen.* Es war bedingungsloses Vertrauen zu Gott, zu seiner gütigen, liebenden **Vaterhand: Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!**

Mose sagt: **Jahwe Nissi, der HERR ist mein Feldzeichen/Banner - Fürwahr, die Hand ist am Thron Jahwes!** Dies ist einer der kostbaren Namen Gottes in der Bibel. Die Heere der damaligen Zeit hatten ein Feldzeichen, Banner! Bei den römischen Legionen hatte jede Legion einen **Adler**. Dieses Feldzeichen diente zur **Orientierung**: Wo ist meine Einheit?! Wo ist mein Kommandeur?! Wer gehört zu uns? Wer gehört zum Feind?! Im Schlachtgetümmel war diese Information ganz wichtig: *Wo ist unsere Einheit, wo sind die Feinde?* Das Feldzeichen bedeutet **Hilfe und Schutz**. Denn dort, wo unser Feldzeichen ist, da ist auch unsere Mannschaft! Wir brauchen einander – auch auf dem Glaubensweg! Mose wird unterstützt durch **Aaron und Hur**, die ihm die Arme stützen. Wenn einer müde wird, ist ein anderer da, um ihn zu stützen! Manchmal werden uns auch die Hände müde – vielleicht auch die **Gebetshände**. Wir brauchen den Bruder, die Schwester, die uns zur Seite stehen!

Das Feldzeichen bedeutet: **Ehre und Stolz**. Die römischen Legionen haben ihr Feldzeichen bis zum Letzten verteidigt. Das war ihr ganzer Stolz. *Wenn der Adler genommen wurde, hiess es: Die Legion ist vernichtet!* Es darf unsere Ehre sein, zum HERRN aller Herren und zum Schöpfer des Universums zu gehören. **Sich in seine Hände zu geben ist die einzige Kapitulation, die uns zu Siegern macht.** Hände, die zu Gott erhoben sind, bringen den Sieg. Emporgestreckte Hände zum Lob Gottes – daran hat Gott seine Freude. Gott wohnt gerne im Lobgesang seines Volkes – so heisst es in Psalm 22,4. **Gott Loben**, sagte Luther, **das ist unser Amt!** **Amen**

**Lied Standup (5): Das glaub ich**

## Fürbittegebet & Stille & Unservater

- Bitte um Vertrauen zu Gott, um Durchbruch im Kampf
- Bitte um Schutz Schild des HERRN: **Jahwe Nissi!**
- Mit erhobenen Händen Gott loben: HERR, ich vertraue ganz!
- Hilf uns, dein Angesicht für Segen zu suchen.
- Erfolgreich im Kampf zwischen Fleisch – Geist
- Bitte für Kranken, Niedergeschlagenen

### **Stille - Unservater**

*Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen*

## Mitteilungen: KiP Sibylle

Herzlichen Dank an alle die im Gottesdienst mitgewirkt haben.

**Kollekte heute: Spendgut**

### **Anlässe nächste Woche:**

Montag, 10.01. 19.00 Uhr open sky vor dem KGH

#### **Allianz-Anlässe:**

Dienstag 19.00 Uhr Gebetsabend in der Chrischona Schöftland

Mittwoch, 19.30 Uhr Gebetsspaziergang: Treffpunkt Badi-Parkplatz

Freitag, 14.01. 19.00 Uhr Preteens

Samstag, 15.01. 18.30 Uhr Heavenbound

Nächster Sonntag, 16.01. 10.00 Uhr Allianz-Gd. Kirche Schöftland (Flyer)

Mit Zertifikatspflicht

Im KGH Übertragung ohne Zertifikat

18.00 Uhr Allianz-Jugendgottesdienst MZH Reitnau

Mit Zertifikatspflicht

Im KGH Übertragung ohne Zertifikat

Hinweis: Kleidersammlung der Ostmission findet anfangs Februar statt, genauere Informationen folgen.

### **Segen:** (aufstehen!) In Markus

***Was ihr bitten werdet im Gebet, glaubt nur, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch zuteilwerden.***

*Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.*

*Der Herr erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns seinen Frieden. Amen*

**Schlusslied: Standup (6) Mittupunkt** (Wir bleiben stehen)